

Schöppenstedter Straße 44 38319 Remlingen Tel. 05336-92920 Fax 05336-929292

Email: SchuleRemlingen@t-online.de Homepage: www.gs-remlingen.de

Kurzkonzept „außerschulische Lernförderung in der GS Remlingen“

Einleitung

Das vorliegende Konzept thematisiert die Erweiterung des Angebots an Lernförderung in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Remlingen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets („BuT“).

Dafür soll im Folgenden die Ausgangslage an der Grundschule Remlingen beschrieben werden, ehe daraufhin die dem Konzept zugrundeliegenden Ziele benannt werden. Auf Grundlage dieser Ziele soll dann eine Umsetzung skizziert werden. Ergänzend dazu finden sich im Anhang des Konzepts entsprechende Unterlagen zur Beantragung von Lernförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Ausgangslage

Die vorliegende Grundschule befindet sich im Ortsteil Remlingen der Gemeinde Remlingen-Semmenstedt im Landkreis Wolfenbüttel. Der Ortsteil Remlingen umfasst ca. 21,59 km², auf der insgesamt 1268 Einwohnerinnen und Einwohner leben.

Die Grundschule Remlingen ist eine zweizügige Schule, die zurzeit von ca. 180 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Sie kommen aus 8 verschiedenen Orten der Samtgemeinde Asse. Zum Einzugsbereich der Grundschule Remlingen gehören die Orte Groß und Klein Biewende, Hedeper, Remlingen, Roklum, Semmenstedt, Timmern, Wetzleben und Wittmar (s.o.). Nur die Remlinger Kinder können ihren Schulweg zu Fuß absolvieren, alle anderen fahren mit dem Bus.

Die Grundschule Remlingen beschäftigt insgesamt 11 Lehrerinnen und Lehrer, eine davon in Vorbereitung. Darüber hinaus sind 5 Pädagogische Mitarbeiterinnen, ein Sozialarbeiter, eine Förderpädagogin, eine jährlich wechselnde FSJ-Stelle, zwei Hausmeister, eine Schulsekretärin sowie zahlreiche Schulbegleitungen auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen im Schulalltag tätig. Weiterhin engagieren sich mehrere Mitglieder aus der Samtgemeinde Asse im AG-Bereich der Schule, indem sie verschiedene Arbeitsgruppen anbieten, sowie zwei Kräfte des Gesamtpfarrverbands Asse im Rahmen des Schulgottesdienstes. Dazu kommen außerdem noch mehrere Fachkräfte, die die Kinder im angeschlossenen Hort mehrmals in der Woche betreuen.

Neben dem eigentlichen Unterricht gibt es zusätzlich an drei von fünf Tagen verschiedene Arbeitsgruppen, an denen die Schüler sich halbjährlich wechselnd beteiligen. Außerdem

gibt es an zwei von fünf Tagen eine Nachmittagsbetreuung, in der die Kinder von berufstätigen Eltern über das Unterrichtsende hinaus begleitet werden können.

Von den ca. 180 Schülerinnen und Schülern erhalten aktuell 9 Kinder Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabepaket. Ungefähr 15% aller Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien mit Migrationshintergrund, darunter befinden sich Kinder mit Fluchterfahrungen und/oder niedrigen deutschen Sprachniveau.

Zielsetzung

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Bedarf an Lernförderung sowie notwendiger Antragsberechtigung auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gezielt zu unterstützen. Dafür sollen einerseits eigene Kompetenzen kontinuierlich erweitert werden, andererseits sollen die Kinder die zur Bewältigung des Schulalltags notwendige Hilfe, beispielsweise bei der Anfertigung von Hausaufgaben, erhalten. Darüber hinaus sollen Kinder mit Bedarf nach Lernförderung miteinander in Kontakt gebracht werden, um für die Individualität von Lern- und Entwicklungsständen zu sensibilisieren und soziale Kompetenzen untereinander zu stärken.

Umsetzung

Zur Erreichung der skizzierten Ziele sollen Schülerinnen und Schüler aus antragsberechtigten Familien ein bis zwei Stunden pro Woche in Lerngruppen außerhalb der Unterrichtszeit im Lernen und bei der Anfertigung von Hausaufgaben unterstützt werden. Für die Kinder der Eingangsstufen (1./2. Klasse) ist dies Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags in der fünften Unterrichtsstunde (12.00 – 12.45 Uhr) sowie Montags bis Donnerstags in der anschließenden Betreuungs- bzw. Lernwerkstättenzeit (13.15 – 14.00 Uhr) möglich. Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen können wiederum insbesondere im letztgenannten Zeitblock gezielt unterstützt werden. Diese Form der Förderung findet in Lerngruppen statt, die an den Unterstützungsbedarfen orientiert zusammengestellt und von einem entsprechend qualifizierten außerschulischen Partner durchgeführt werden. Schule unterstützt die Familien wiederum bei der Antragsstellung und hält Rücksprache mit den Durchführenden der Lernförderung über individuelle Unterstützungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich werden Räumlichkeiten und technische Ausstattung zur Durchführung zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Lernförderung ist die reguläre Teilnahme am Ganztagsangebot der Schule möglich.